

ohne **Starke**
Verbraucher
keine **Starke**
Wirtschaft



verbraucherzentrale

Bundesverband

**STARKE STANDARDS FÜR GESUNDE
UND NACHHALTIGE LEBENSMITTEL**

Mit einem Umbau der Landwirtschaft und der Lebensmittelproduktion können Verbraucherinnen und Verbraucher Lebensmittel nach hohen Tierhaltungs-, Umwelt- und Arbeitsschutzstandards zu fairen Preisen erhalten.

ZWEI DRITTEL DER VERBRAUCHER SIND BEREIT, IHRE ESSGEWOHNHEITEN ZUM SCHUTZ VON UMWELT UND KLIMA ZU ÄNDERN.¹

Vor welchem Problem stehen Verbraucher?

Bilder von überfüllten Schweine- oder Geflügelställen, Lebensmittelskandale, Berichte über inakzeptable Arbeitsbedingungen auf Schlachthöfen: Immer wieder wird deutlich, dass Arbeitnehmerschutz, Tierschutz und Verbraucherschutz bei der Lebensmittelproduktion unterlaufen werden. Die Mehrheit der Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland wünscht sich bessere Haltungsbedingungen für landwirtschaftliche Nutztiere und eine faire und nachhaltige Landwirtschaft. Die meisten Verbraucher sind bereit, mehr dafür zu bezahlen. Verbraucher wollen aber sicher sein, dass der Mehrpreis auch tatsächlich zu mehr Tierwohl und Nachhaltigkeit bei der Lebensmittelproduktion führt.²

So kann's gehen:

Lebensmittel müssen **nach hohen Tierhaltungs-, Umwelt- und Arbeitsschutzstandards zu fairen Preisen** erzeugt werden können. Insbesondere für einkommensschwache Verbrauchergruppen müssen steigende Lebensmittelpreise abgedeckt werden. Gesetzliche Vorgaben müssen dafür sorgen, dass Landwirtschaft klimaverträglicher wird und mehr zum Erhalt der Artenvielfalt beiträgt. Darüber hinaus braucht es **höhere gesetzliche Standards** in der Nutztierhaltung, eine **bessere Kontrolle** und ein **aussagekräftiges Tierwohllabel**. Wenn die Politik Tierhaltungsbetriebe mit staatlichen Fördergeldern beim Umbau unterstützt, muss die Auszahlung an eine messbar bessere Tiergesundheit und ein Tierwohl-Monitoring gekoppelt werden.

1 BEUC, One bite at a time: Consumers and the transition to sustainable food, 2020, https://www.beuc.eu/publications/beuc-x-2020-042_consumers_and_the_transition_to_sustainable_food.pdf

2 <https://www.vzbv.de/pressemitteilung/umfrage-verbraucher-wuerden-fuer-tierschutz-mehr-zahlen>

www.starke-verbraucher.de | www.twitter.com/vzbv | [#StarkeVerbraucher](https://www.facebook.com/StarkeVerbraucher)

© 2020 Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv) | Rudi-Dutschke-Straße 17 | 10969 Berlin
Für den Inhalt verantwortlich: Klaus Müller, Vorstand des vzbv | Lebensmittel@vzbv.de